

13. April 2011

Schriftliche Anfrage

Margrit Haller (SVP)
und Dr. Daniel Regli (SVP)

Der Stichtag für die Einschulung war bis anhin der 30. April. Den Kindergärtnerinnen ist aufgefallen, dass Kinder die von Januar bis 30. April im 4. Lebensjahr in den Kindergarten eintreten, in der Regel sehr überfordert sind.

Harmos sieht den 31. Juli als letzten Stichtag für die vierjährigen Kinder für den Kindergartenereintritt vor.

Auf Grund der Erfahrungen benötigen diese Kinder vermehrt teure sozialpädagogische Unterstützung und müssen oft später in der Primarschule Klassen repetieren.

Zu früh eingeschulte Kinder sind mit dem Kindergarten – und wenn sie zusätzlich einen Hortplatz belegen – auch dort sozial, psychisch und physisch überfordert (Weinen, Verweigerung, Konzentrationsprobleme, Einnässen, Aggressivität, etc.).

Schon jetzt besuchen viele dieser jungen Kinder ein drittes Kindergartenjahr. Sie sind im ersten Kindergartenjahr unreif und konstant überfordert, im zweiten Jahr gehören sie nicht zu den „Grossen“ und im dritten Jahr benötigen sie noch einmal ein Spezialprogramm, damit sie motiviert bleiben.

Das Wohl des Kindes steht beim extrem wichtigen Schuleintritt im Vordergrund.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gedenkt der Stadtrat diese Harmos-Vorlage mit Stichtag „Schuleintritt 31. Juli“ in den nächsten Schuljahren umzusetzen?
2. Wie werden Elterngesuche für Früheinschulungen beurteilt?
3. Wie werden die Meinungen der Kindergärtnerinnen berücksichtigt?
4. Wie viele dieser jungen, früh eingeschulten Kinder, benötigen zusätzliche Stützstunden im Vergleich zu den älteren Kindern?
5. Wie viele dieser früh eingeschulten Kinder absolvieren ein drittes Kindergartenjahr oder müssen später eine Klasse repetieren?
6. Wie werden Kindergärtnerinnen entlastet im Fall der Umsetzung der Harmos-Vorlage (Stichtag 31. Juli)?



